



# Schweizer Schach Senioren

Bulletin 321 September 2009  
Titisee



Fotos: Karl Eggmann

# Mitteilungen und Mutationen

## Mitteilungen und Mutationen Neumitglied

Jäger	Marianne	Fronhof 16	8260	Stein a. Rh.	052 741 44 63
-------	----------	------------	------	--------------	---------------

## Adress-Änderungen

Kesselring	René	Chemin de la Condémine	1468	Cheyres	026 663 83 81
Müller-Seiler	Ulrich	Bäderstr. 21	5400	Baden	056 250 63 40
Hofer	Heinz	Husmattweg 11	3256	Bangerten	031 869 12 06

## Todesfall

Rodel Willi, 24.10.1924 bis 16.9.2009

Im Februar 1990 trat Willi den Schweizer Schach Senioren bei und nahm in der Folge bis 2005 an 23 unserer Turniere teil, wovon 7 Mal in Weggis. Willi war ein kämpferischer Spieler und seine Gegner konnten kaum auf ein Schönwetterremis hoffen. Mehrmals erreichte er in einem starken Teilnehmerfeld den zweiten Rang. Wir entbieten der Familie unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

**Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle** bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

## E-Mail-Datei

Beim ersten Versuch, unsere umfangreiche Datei für eine Aktion zu benutzen, erwies sich jede fünfte Adresse (41) als nicht mehr aktuell. Wir bitten deshalb alle, die in neuerer Zeit eine E-Mail-Änderung zu verzeichnen hatten, diese umgehend dem Verwalter der Adressdatei zu melden.

## Übersicht bis 18. August 2010:

### Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Ascona	Mo 2.11 .– Mi 11.11.09	www.hotel-ascona.ch
		booking@hotel-ascona.ch
		091/ 785 15 15
Davos-Platz	Mo 4.1. – Mi 13.1.10	www.hotel-esplanade.ch
		info@hotel-esplanade.ch
		081/ 415 50 50
Zürich-Linde Oberstrass	Mo 25.1 – Do 4.2.10	Ohne Sa & So, kein Hotel
	Do 28.1.10	Generalversammlung

Bad Ragaz	Mo 15.3.– Mi 24.3.10	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77
Weggis I	Mo 12.4.– Mi 21.4.10	www.beaurivage.weggis.ch info@beaurivage.weggis.ch 041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 26.4. – Mi 5.5.10	Siehe oben
Adelboden	Mo 21.6.– Mi 30.6.10	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 9.8. – Mi 18.8.10	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081/ 920 82 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

### Schachsenioren online

Unter [www.schach.ch/sss](http://www.schach.ch/sss) findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

### Hotelinformationen

**Davos 2009:** Leider hatten wir in der Septemбераusgabe der SSZ eine Inseratenpanne, welche auf unser Konto geht. Wir sind nicht mehr im Hotel National, sondern neu im Hotel Esplanade, nur unweit vom bisherigen Hotel entfernt, ebenfalls in der Nähe der Schatzalpbahn an prächtiger und ruhiger Südlage. Bei den Preisen kostet das Doppelzimmer Nord 116 Fr. pro Person und nicht 106 Fr. wie angegeben. Die übrigen Preise sind dieselben geblieben.

Im Vergleich zum Hotel National können wir auf verschiedene Verbesserungen verweisen (Spiellokal, Zimmergrösse), und der Vorstand hofft deshalb auf ein gut besetztes Turnier. Es ist Zeit für die Zimmerreservation in Davos!

Marcel Lüthi



Im Hotel Esplanade



# Turnier der Schweizer Schach Senioren

**Titisee** 21. bis 30. September 2009

## Turnierbericht

### Montag, 21. September 2009

Die Anfahrt nach Titisee gestaltet sich für diejenigen, die mit dem Auto kommen, recht schwierig: Ein Labyrinth von Baustellen und Umfahrungen verhindert jegliche Orientierung; Verkehrstafeln zeigen nur, wo die Durchfahrt gesperrt ist, nicht aber, wie man an den Titisee kommt, und auch die Navigationsgeräte führen nur zu Absperrungen. Wie durch ein Wunder kommen die letzten Teilnehmer gerade noch rechtzeitig zum Spielbeginn an.

Nach der Hindernisfahrt ist der Empfang im Hotel jedoch sehr freundlich. Herr Archangelos begrüsst uns im Namen des Hauses bei einem kleinen Trunk, die Sonne glitzert im See, der Turniersaal ist sehr geräumig und bietet dem Schachspieler, sofern er ein bisschen Zeit übrig hat, einen beruhigenden Blick auf den Garten und den See. Bei dieser Gelegenheit stellen sich auch zwei neue Teilnehmer an unsern Turnieren vor, nämlich Franz Bersinger und Joachim (Jochi) Feige, welcher nicht nur Schachspieler, sondern auch Jasser ist, und dies auf höchstem Niveau.

Die erste Runde bringt nebst den zu erwartenden Favoritensiegen vier Unentschieden, Jo German, Peter Baur, Karl Eggmann und der Berichterstatter müssen einen halben Punkt abgeben.

### Dienstag, 22. September 2009

Trotz kalendarischem Herbstbeginn werden wir mit sonnigem und warmem Wetter verwöhnt. Gerade als die zweite Runde eingeläutet wird, erreicht Jürg Soltermann die schlechte Nachricht, dass sein Auto einen „Platten“ habe. Er lässt sich dadurch nicht beirren und siegt dank einer Mehrfigur, nachdem er einige Gefahren vor seinem König erfolgreich abgewehrt hat.

Am ersten Brett akzeptiert Hansjörg Illi (mit Schwarz) gegen Jean-Claude Maeder einen Doppelbauern auf der f-Linie, doch beide Parteien verschliessen ihre Stellungen so dicht, dass kein Gedanke an Angriff aufkommt und man sich auf Remis einigt. Werner Pollermann (mit Schwarz) spielt gegen Jo German das wilde „Gegengambit“ (1.e4 e5 2.Sf3 d5). Weiss nimmt mit seinen Läufer auf f7 und verhindert die gegnerische Rochade, während die schwarze Dame auf g2 eindringt. Weiss rochiert lang, bringt seinen eigenen König in Sicherheit, der schwarze Monarch aber bleibt weiterhin exponiert und muss schliesslich kapitulieren. Am dritten Brett opfert Bruno Lenzhofer (mit Schwarz) einen Läufer gegen den g- und den h-Bauern, gewinnt aber die Qualität und dazu noch einen Bauern. So stehen Turm und drei Bauern zwei Leichtfiguren gegenüber. Zwar muss Schwarz bald einen Bauern zurückgeben, doch in den folgenden taktischen Wirrungen gewinnt Schwarz eine weitere Leichtfigur, so dass er, nach Rückgabe seiner Mehrbauern, die Qualität mehr hat. Schliesslich entscheidet die gefährdete weisse Königsstellung zugunsten von Schwarz.

### **Mittwoch, den 23. September 2009**

Heute besuchen uns Othmar Monsch und Werner A. Koch, der bis Donnerstag bleibt und auch am Blitzturnier teilnimmt.

Werner trägt ein besinnliches Gedicht vor und Carl-Friedrich Dübler spielt und singt die Moritat von einer dramatischen Schachpartie.

Am Spitzenbrett sitzen sich Bruno Lenzhofer und Jo Germann gegenüber, die beiden Spieler, welche als Einzige noch das Punktemaximum haben. Jo (mit Schwarz) greift zur Swetschnikow-Variante der sizilianischen Verteidigung und erreicht Ausgleich. In dieser langen Theorievariante bekommt Schwarz einen verdoppelten f-Bauern, hat aber ein aktives Figurenspiel. Seine Dame dringt nun in die weisse Stellung ein, doch Bruno kann alles decken und so einigt man sich auf Remis. Am zweiten Brett überspielt Hansjörg Illi Jost Koch mit seiner bewährten Torre-Eröffnung. Er gewinnt bald einen Bauern und in einer gossen Kombination, in der mehrere „Zwischenschachs“ die entscheidende Rolle spielen, noch dazu die Qualität und mehrere Bauern. Jost gibt darauf die Partie auf. Am dritten Brett verteidigt sich Jean-Claude Maeder skandinavisch gegen Peter Baur. Peter entwickelt zuerst seinen Damenflügel und rochiert lang. Dank einer versteckten Doppeldrohung gelingt es seiner Dame, auf g7 einzudringen, so dass Schwarz alle drei Königsflügelbauern und auch das Rochaderecht verliert. Dafür stürmt Schwarz mit seinen Damenflügelbauern gegen die weisse Königsstellung. Diese hält jedoch stand und damit ist Peters Sieg gesichert. Am vierten Brett gewinnt Karl Eggmann mit Schwarz gegen den Berichterstatter, welcher in der Réti-Eröffnung nach viel versprechendem Beginn ein Zentrum aufbaut, das sich als wacklig erweist. Die schwarzen Figuren sind plötzlich viel aktiver, und nachdem Weiss sich geweigert hat, auf das Läuferpaar zu verzichten, dringt der schwarze Springer ins weisse Lager ein und bringt eine verheerenden „Gabel“ an. Weiss opfert in einem Verzweiflungsangriff eine Figur, kann jedoch das Blatt nicht mehr wenden.

Nach der dritten Runde haben fünf Spieler 2,5 Punkte, nämlich Bruno Lenzhofer, Jo Germann, Hansjörg Illi, Peter Baur und Karl Eggmann.

### **Donnerstag, den 24. September**

Heute haben Godi Oettli und Martin Bissig Geburtstag. Carl-Friedrich bringt ihnen ein Ständchen auf seiner Mundharmonika. Die Geburtstagskinder verdanken unsere guten Wünsche, indem sie die während dieser Runde konsumierten Getränke offerieren.

Am ersten Brett verteidigt sich Hansjörg französisch, tauscht auf e4 einen Bauern und wandert mit dem weisfeldrigen Läufer von c8 über d7 nach c6. Nach doppeltem Figurenabtausch auf f6 kommt die schwarze Dame auf dieses Feld; in den folgenden Zügen tauscht Schwarz auf f3 zuerst Läufer gegen Springer und danach die Damen, so dass auf diesem Feld ein hässlicher Doppelbauer entsteht. Nun steht der weisse König auf der offenen g-Linie arg im Durchzug, während der schwarze König nach der Damenseite rochiert. Jo versucht, seinen Doppelbauern loszuwerden, doch dafür fällt sein d-Bauer, worauf Jo – ein bisschen früh, aber nicht unbegründet – die Partie aufgibt.

Auch am zweiten Brett, zwischen Karl (mit Weiss) und Bruno, steht die Tarrasch-Variante der französischen Verteidigung zur Debatte. Im Gegensatz zu Hansjörg spielt Bruno frühzeitig c7-c5, was üblich ist, und nach zweimaligem Bauertausch steht er mit einem Isolani auf d5 da – was übrigens nicht erzwungen ist, denn er könnte statt mit

dem e-Bauern mit der Dame zurücknehmen. Nach einem Versehen Brunos geht dieser Isolani bald verloren, worauf die schwarze Stellung unhaltbar wird.

An den nächsten drei Brettern ergeben sich drei Remis, wobei der Berichterstatter das Riesenglück hat, dass sein Gegner – Jochi Feige – ein unkorrektes Opfer nicht energisch genug widerlegt und – einen Zug lang – sogar einen möglichen Damenfang auslöst.

Am sechsten Brett spielt Jürg gegen Carl-Friedrichs königsindische Verteidigung allzu zurückhaltend und gerät am Königsflügel in einen ständig bedrohlicher werdenden Angriff, während er selber am Damenflügel keine Initiative entwickeln kann, wie das bei dieser Partieranlage erforderlich wäre. Vor dem unparierbaren Opfereinschlag auf h3 gibt Jürg auf.

Der Stand nach der vierten Runde: An der Spitze sind Hansjörg Illi und Karl Eggmann mit 3,5 Punkten. Im dritten Rang folgt Peter Baur mit 3 Punkten.

Das Blitzturnier am Abend zieht elf Teilnehmer an. Hansjörg gewinnt mit 6 Punkten (aus sieben Partien) vor Eugen Fleischer, Peter Baur und Jean-Claude Maeder (je 5 Punkte).

### **Freitag, den 25. September**

Vor Spielbeginn stellen sich die Turnierneulinge Franz Bersinger und Marianne Jäger kurz vor; sie haben dies am Montag, wegen ihrer durch die schwierigen Verkehrsverhältnisse verursachten verspäteten Ankunft, noch nicht tun können. Beide haben das Schachspiel erst spät erlernt und hegen deshalb keine grossen Ambitionen.

Am Spitzenbrett verteidigt sich Karl gegen Hansjörgs Torre-Aufstellung mit dem Fianchetto des Damenläufers und spielt ausserdem c7-c6. Hansjörg blockiert diesen Bauern und schränkt die Bewegungsfreiheit des schwarzen Läufers empfindlich ein. Es kommt zu einem Endspiel mit je einem Turm und Springer gegen „schlechten“ Läufer. Ob die Springerpartei notwendigerweise gewinnen muss oder ob die Läuferpartei das Spiel halten kann, darüber sind die Ansichten geteilt, aber eines ist klar: Die Springerpartei hat das angenehmere Spiel und kann, wie man sagt, „auf zwei Resultate“ spielen, nämlich auf Sieg, oder, falls das nicht gelingt, auf Remis, ohne jegliches Verlustrisiko. Im vorliegenden Fall gelingt Hansjörg der Sieg, womit er die Führung in der Rangliste übernimmt.

Am zweiten Brett führt Peter Baur einen heftigen Angriff auf der f-Linie und der Diagonale b1-h7, welcher ihm deutlichen Vorteil bringt. Später übersieht er jedoch ein Zwischenschach, das ihn einen Läufer kostet. Immerhin hat er gegen den feindlichen Läufer noch 2 Freibauern, die ihm das Remis sichern. Auch Werner (am dritten Brett mit Weiss gegen Jost) greift heftig am Königsflügel an; Jost verteidigt sich jedoch zäh und kann viele Figuren abtauschen. Es verbleibt ein Doppelläuferendspiel, in dem Jost einen Bauern mehr hat. Sein König wandert auf dem Königsflügel nach vorne, um ihn zu unterstützen. Doch da gelingt es Werner, am Damenflügel – obwohl dort beide Parteien gleich viele Bauern haben – einen Freibauern zu bilden, den Jost nur durch ein Läuferopfer aufhalten kann. Umgekehrt gelingt es Werner, mit seinem Läufer Josts zwei verbundenen Freibauern aufzuhalten, und damit ist sein Sieg gesichert.

Die längste Partie dieser Runde spielen Marcel Lüthi und Jürg. Lang, aber durchaus interessant ist vor allem das Endspiel, in welchem beide Parteien einen Läufer (gleichfarbig), einen Springer und zwei Bauern haben. Marcells Leichtfiguren können Jürgs rückständigen, ungedeckten Bauern angreifen und verurteilen Jürgs Figuren zur

Passivität. Nun entwickelt sich ein Tempoduell der beiden Könige. Der weisse Monarch (von Marcel) drängt seinen gegnerischen Kollegen von der Deckung der schwarzen Bauern ab, und das bedeutet Bauern- und Partiegewinn.

Der Stand nach der fünften Runde: Hansjörg allein an der Spitze mit 4,5 Punkten; fünf weitere Spieler haben 3,5 Punkte.

### **Sonntag, 27. September**

Leider muss Godi Oettli aus gesundheitlichen Gründen vom Turnier zurücktreten; Marianne Jäger, seine Partnerin, kehrt mit ihm nach Hause zurück. Wir wünschen ihm gute Besserung.

Werner trägt nochmals ein Gedicht vor, das gleichzeitig eine komische und eine ernste Note anschlägt.

Peter Baur wählt gegen Hansjörgs französische Verteidigung die Tarrasch-Variante. Wieder verzichtet Hansjörg auf das häufig gespielte c7-c5 und bringt stattdessen den Damenspringer sofort nach c6, um gleich darauf e6-e5 folgen zu lassen. Darauf opfert er einen Bauern, um Verwirrung im weissen Lager zu stiften. Doch Weiss kann sich reorganisieren, und so wird Remis vereinbart.

Werner verteidigt sich skandinavisch gegen Karl. Etwas verfrüht verzichtet er auf das Läuferpaar und bekundet alsbald Mühe, einen eingedrungenen Springer abzuwehren. Er lässt seine Dame in eine Linie mit einem eigenen Bauern und einem feindlichen Turm hineinziehen. Dadurch entsteht eine Fesselung, welche Weiss einen siegreichen Durchbruch in der Mitte erlaubt.

Hans beantwortet des Berichterstatters Réti-Eröffnung ähnlich wie Karl in der vorletzten Runde, doch diesmal entwickelt sich eine katalanische Partie, in welcher der Berichtstatter, dank einem Positionsfehler von Hans – er akzeptiert leichtfertig einen isolierten Damenbauern – einen Vorteil erlangt, den er zum Gewinn auswerten kann.

Apropos Tarrasch-Variante: Diese wird auch von Carl-Friedrich (mit Weiss) gegen Bruno Lenzhofer angewendet. Bruno setzte mit c7-c5 fort. Beim zweimaligen Bauerntausch auf c5 und d5 akzeptiert er einen isolierten d-Bauern (den sogenannten „Isolani“), bekommt jedoch als Kompensation dafür gutes Figurenspiel. Dann rochiert er lang und öffnet gegen den weissen König die g- und die h-Linie. Im Königsangriff gewinnt er eine Figur und bald darauf die Partie.

Stand nach der 6. Runde: 1. Hansjörg Illi 5 P.; 2. Karl Eggmann 4,5 P.; 3.-5.: Eugen Fleischer, Peter Baur, Bruno Lenzhofer je 4 P.

### **Montag, 28. September 2009**

Carl-Friedrich spricht das „Wort zum Montag“: eine Lebensweisheit des römischen Philosophenkaisers Mark Aurel. Er trägt auch noch ein Stück auf der Mundharmonika vor, worauf wir in guter Stimmung die Runde beginnen.

Am ersten Brett, zwischen Hansjörg und Bruno, entwickelt sich der Kampf ganz originell: Bruno versucht, Hansjörg, der wieder seine bewährte Torre-Aufstellung spielt, mit einem frühen b7-b5 zu erschrecken. Hansjörg lässt sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen; er spielt positionell; er isoliert den gegnerischen d-Bauern und hängt dem Gegner auf der f-Linie einen Doppelbauern an. Bruno hat unterdessen lang rochiert und nachdem ein Springer Hansjörgs sich am h-Bauern vergriffen hat, inszeniert er mit seinem Läuferpaar einen Angriff auf Hansjörgs König. Die Königsburg einzunehmen gelingt ihm zwar nicht, doch schlägt er eine genügend grosse Bresche,

um Ewigschach geben zu können. So musste sich Bruno, der keinen Respekt vor hohen Elo-Zahlen kennt, mit Remis zufrieden geben.

Am zweiten Brett (Eggmann – Baur) spielt Peter in der sizilianischen Verteidigung ein frühes e7-e5. Bald dringt ein weisser Springer auf d6 ein, und nachdem ihn Peter gegen seinen schwarzfeldrigen Läufer abgetauscht hat, erscheint die weisse Dame auf d6. Peter jagt sie durch ein Abtauschangebot zurück. Doch schon erscheint der zweite weisse Springer ebenfalls auf dem Schlüsselfeld d6, er opfert sein Leben für den weissfeldrigen Läufer, der den schwachen schwarzen d-Bauern schützt. Diesen kann Weiss nun erobern, und dieser steht vor weiterem Materialgewinn, als er fehl greift und die Partie verflacht. Auch Remis.

Am dritten Brett greift der Berichterstatter gegen Jo zu seiner an sich bewährten Pirc-Verteidigung; doch gegen diesen starken Gegner unterläuft ihm in bedrängter Stellung eine positionelle Ungenauigkeit, die zuerst, im Vergleich zu einer etwas passiven Figurenstellung, wie das geringere Übel aussieht, sich dann aber als fatal herausstellt. Eine lehrreiche Verlustpartie!

Am vierten Brett muss Marcel, der bisher eine gute Endspieltechnik gezeigt hat, gegen Werner eine Niederlage im Endspiel hinnehmen. Er hat einen Läufer gegen zwei verbundene Freibauern, die er nicht aufhalten kann, obwohl dies theoretisch möglich ist.

Heute Nachmittag ist Christian Steiner erschienen; er wird bis zum Schluss des Turniers bei uns bleiben.

Der Stand nach der 7. Runde: Hansjörg führt mit 5,5 Punkten, einen halben Punkt vor Karl (5). Fünf weitere Spieler haben 4,5 Punkte.

## **Dienstag, den 29. September**

Heute stellt sich in einer die Partie die Frage, was passiert, wenn ein Spieler ein Schachgebot übersieht und einen Zug macht, der seinen König im Regen stehen lässt? – Zunächst: Der **Gegner** muss reagieren, der Schiedsrichter greift nicht ein, und das Publikum schon gar nicht. Wenn der Gegner reklamiert hat, muss der Spieler den regelwidrigen Zug zurücknehmen und – unter Berücksichtigung der „Berührt-geführt-Regel“ – korrigieren. Falls er also z. B. einen Zug mit der Dame gemacht hat, muss er, wenn möglich, das Schach mit der Dame abdecken. Falls dies nicht möglich ist, darf er das Schachgebot auf beliebige Art parieren.

Am ersten Brett spielt Werner (mit Weiss) gegen Hansjörg die Bird-Eröffnung (1. f4). Bald entstehen zwei durchgehende, fast überall aneinandergrenzende Bauernketten, nur in der Mitte gibt es eine Art Doppelbadewanne (d4-e3-f4 gegenüber d5-e6-f5). Nun platziert jede Partei eine Leichtfigur auf dem starken Feld; diese wird von beiden Seiten prompt abgetauscht und durch einen Bauern ersetzt. Ausserdem tauscht Hansjörg seinen „schlechten“ Läufer gegen einen weissen Springer. So verbleibt Werner mit seinem „schlechten“ Läufer, der viel Platz zum Herumschweifen, aber keine nützliche Aufgabe hat. Andererseits hat Hansjörg seinen Springer zunächst unscheinbar am Rand versteckt, doch in nur zwei Zügen gelangt er auf ein weisses Feld der dritten Reihe, wo er unangreifbar ist und gewaltig wirkt. Werner entschliesst sich deshalb, ihn mit dem Turm zu schlagen. Dieses Qualitätsopfer kann jedoch die Partie nicht mehr retten, denn nun dringt ein schwarzer Turm in seine Stellung ein und bringt Weiss bald in einen unheilvollen Zugzwang.



In einem Sizilianer greift Jost zum Sosin-Angriff, den seinerzeit Robert Fischer zu manchem Erfolg führte. Er rochiert kurz und bringt einen Turm auf dem Feld g3 in Angriffsstellung. Doch dem mutigen Turm fehlen bald die Felder, und er wird von einer gegnerischen Leichtfigur geschlagen. Karls materielle Übermacht scheint sich problemlos durchzusetzen, da hat Jost eine zündende Idee: In dem Moment, wo beide Damen angegriffen sind, opfert er einen Turm, um die gegnerische Königsstellung blosszulegen. Er entzieht seine eigene Dame mit Schach dem Angriff und gewinnt Zeit, um die gegnerische Dame zu schlagen. Obwohl Schwarz mehr als genug Material für die Dame hat, kann er wegen seiner prekären Königsstellung, dem Ewigschach nicht entgehen und muss sich mit Remis zufriedengeben.

Am dritten Brett spielt Jo (mit Weiss) ein Damengambit gegen Peter Baur. Jo gelingt ein Durchbruch in der Mitte, dank zwei günstigen Umständen: Er hat ein Zwischenschach mit Angriff auf einen Bauern und er kann den gegnerischen e-Bauern fesseln. Dadurch bekommt er einen starken Angriff gegen die gelockerte schwarze Königsstellung. Dann bringt Jo ein Figurenopfer, das Peter zur Aufgabe veranlasst, obwohl ein Rettungsversuch durchaus noch die Mühe wert wäre.

Der Stand nach der 8. Runde: Eine Runde vor Schluss hat Leader Hansjörg seinen Abstand auf einen ganzen Punkt vergrössert, während Karl von Jo aufgeholt worden ist. (Hansjörg 6,5, Karl und Jo je 5,5 Punkte)

### **Mittwoch, 30. September**

Heute Morgen spielt und singt Hansjörg ein Lied zum Gedenken an Udo Jürgens, das auch zum letzten Tag des Turniers passt, hat es doch den Refrain „Do svedanija – Auf Wiedersehen“. In der letzten Runde muss Hansjörg gegen Hans, Nummer 10 der Rangliste, kämpfen, während Karl und Jo, auf dem geteilten zweiten und dritten Platz liegend, gegeneinander antreten. Hansjörg gewinnt, Karl und Jo remisieren. Damit hat Hansjörg seinen Abstand auf den Zweitplatzierten auf 1,5 Punkte vergrössert und ist überlegener Turniersieger. Am längsten spielen noch der Berichterstatter und Erwin Glur; beide sind mit ihrem Resultat nicht zufrieden und möchten es in der letzten Runde gerne aufbessern. Dies gelingt schliesslich dem Berichterstatter in einem Endspiel mit dem Läuferpaar gegen das Springerpaar, während die andern Teilnehmer schon den Aperitif geniessen.

Beim gemeinsamen Mittagessen dankt der Turnierleiter allen Teilnehmern für ihr faires Verhalten und für mancherlei Hilfe, die von vielen spontan geleistet wurde. Im Namen aller Teilnehmer dankt er auch der Equipe des Hotels Maritim für ihren freundlichen Empfang. Bei der Rangverkündigung überreicht Herr Archangelos dem Turniersieger Hansjörg ein schönes Souvenir aus dem Schwarzwald. Titisee 2009 war – so empfinden es viele – ein gelungenes Turnier, das eine grössere Teilnehmerzahl durchaus verdient hätte.

EF, 6.10.2009

**Fortschrittstabelle Titisee: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)**

Rg.	Teilnehmer	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pte	Buchh	BuSu
1.	Illl, Hans-Jörg	2079	14W1	11S½	7W1	3S1	2W1	5S½	4W½	9S1	10W1	7.5	37.5	270.0
2.	Eggmann, Karl	1954	16S½	10W1	6S1	4W1	1S0	9W1	5W½	7S½	3W½	6.0	40.0	267.5
3.	Germann, Josef	2066	8S1	9W1	4S½	1W0	14S1	14S1	6W1	5W1	2S½	6.0	40.0	266.0
4.	Lenzhofer, Bruno	1863	21W1	12S1	3W½	2S0	14W½	15S1	1S½	6W½	7W1	6.0	38.5	263.0
5.	Baur, Peter	1979	13W½	20S1	11W1	12S½	15W½	1W½	2S½	3S0	9W1	5.5	37.5	262.0
6.	Fleischer, Eugen	1949	20W½	13S1	2W0	14S½	11W1	10W1	3S0	4S½	12W1	5.5	36.0	263.5
7.	Koch, Jost	1859	22S1	15W½	1S0	8W1	9S0	16S1	10W1	2W½	4S0	5.0	37.5	259.5
8.	Lüthi, Marcel	1739	3W0	17S½	24W1	7S0	21W1	12S1	9S0	11W1	13W½	5.0	33.0	252.5
9.	Pollermann, Werner	1879	17W1	3S0	16W1	11S½	7W1	2S0	8W1	1W0	5S0	4.5	39.5	261.5
10.	Wey, Hans	1774	24W1	2S0	21W½	13S1	12W1	6S0	7S0	15W1	1S0	4.5	37.0	253.0
11.	Maeder, Jean-Claude	1888	23S1	1W½	5S0	9W½	6S0	19W1	15S½	8S0	20W1	4.5	36.0	249.5
12.	Glur, Erwin	1944	19S1	4W0	15S1	5W½	10S0	8W0	13W1	20S1	6S0	4.5	35.0	249.0
13.	Niederberger, Ferdy	1689	5S½	6W0	23S1	10W0	22S½	18W1	12S0	17W1	8S½	4.5	33.0	238.0
14.	Feige, Joachim	1764	1S0	16W½	18S1	6W½	4S½	3W0	17W0	22S1	19S½	4.0	37.0	242.5
15.	Dübler, Carl-Friedrich	1921	18W1	7S½	12W0	21S1	5S½	4W0	11W½	10S0	17S½	4.0	34.0	253.0
16.	Brand, Michel	1676	2W½	14S½	9S0	22W½	17S1	7W0	20W0	21S1	18W½	4.0	31.0	247.5
17.	Bissig, Martin	1597	9S0	8W½	19S½	20S½	16W0	22W1	14S1	13S0	15W½	4.0	30.0	239.5
18.	Müller, Walter	1654	15S0	22W½	14W0	24S1	20W½	13S0	21S1	19W½	16S½	4.0	27.0	228.0
19.	Bersinger, Franz	1674	12W0	21S0	17W½	23S½	24W1	11S0	22W1	18S½	14W½	4.0	26.0	226.0
20.	Jordi, Hans-Rudolf	1676	6S½	5W0	22S½	17W½	18S½	21W½	16S1	12W0	11S0	3.5	32.0	237.0
21.	Soltermann, Jürg	1569	4S0	19W1	10S½	15W0	8S0	20S½	18W0	16W0	22S1	3.0	31.5	235.0
22.	Schaub, Hans	1546	7W0	18S½	20W½	16S½	13W½	17S0	19S0	14W0	21W0	2.0	29.5	232.0
23.	Oettli, Godi	1640	11W0	24S½	13W0	19W½	+					2.0	13.5	116.5
24.	Jäger, Marianne	1250	10S0	23W½	8S0	18W0	19S0					0.5	19.5	136.5

**Diagramme von Titisee 2009** von Ueli Eggenberger  
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Oettli,G - Maeder,J  
20.g4

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9k + - t - + - t 0  
 9p p + - w p + - 0  
 9- s p + p s - p 0  
 9+ - + - + l p - 0  
 9- + - + - + P + 0  
 9+ - s N P w N + P 0  
 9P P P R L P K + 0  
 9+ - + - + - + R 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Jean-Claude stehen mehrere gute Züge zur Verfügung, um Angriff zu erlangen. Was bot sich an? +-

(3) Illi,H - Feige,J  
30...La8

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9l + - + - t - + 0  
 9P - p - + - p k 0  
 9- w - + Q + - p 0  
 9+ - s N - + p + - 0  
 9- + - P p + - + 0  
 9R - + - P - P - 0  
 9- + - + - P P + 0  
 9+ - + - + - k - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Ein eleganter Zug bringt Hansjörg weiter. Was zog er wohl? +-

(2) Dübler,C - Müller,W  
27...De7

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - + r + k + 0  
 9+ - + - w p + p 0  
 9p + - + p + p w 0  
 9+ p + n P - + - 0  
 9- + - P N + - + 0  
 9+ - + - + - + P 0  
 9P P - + - P P + 0  
 9+ K R - + - + - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Ein kräftiger Zug von C.F. stellte Walter vor grosse Probleme. Wer sieht den Einstieg? +-

(4) Illi,H - Koch,J  
18...exd5

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - t - t k + 0  
 9p - + n + - p - 0  
 9- p L + - p - p 0  
 9+ - + p + - + q 0  
 9- + - P n P - + 0  
 9+ - + - P N + - 0  
 9P P - + - + P P 0  
 9R - + Q + R k - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Eine überraschende Wendung mit taktischem Wirbel führt zu grossem Vorteil für Weiss. +-

(5) Wey,H - Soltermann,J

25.Txd6

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + q + - t k + 0  
 9+ - + l + p p - 0  
 9p + - R - + - p 0  
 9P p + P p - + - 0  
 9- t - + P s - + 0  
 9+ - + - + N + P 0  
 9- + - N - P P k 0  
 9+ - + Q + R + - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Jürg legt kräftig los und bringt Hans in arge Bedrängnis. --

(7) Koch,J - Lüthi,M

34...Lxe4

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - + - t - k 0  
 9+ q + r + - p - 0  
 9p + - + - p - p 0  
 9+ p + - s N + - 0  
 9- + - + l + - w 0  
 9P - + L + - R - 0  
 9- P P + - + P P 0  
 9+ - + R + - + K 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Jost hat mehrere gute Fortsetzungen zur Verfügung. Was ist möglich? +-

(6) Brand,M - Schaub,H

47.Kxf2

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - + - + - + - + 0  
 9+ - + - + - + - + - 0  
 9- + - + - + - + - + 0  
 9p - p k + p + - 0  
 9- + - + - + - + - + 0  
 9P P + - + - P - 0  
 9- + - + - k - + 0  
 9+ - + - + - + - + - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Soll sich Hans mit seinem König zum Damenflügel oder zum Königsflügel orientieren? --

(8) Baur,P - Dübler,C

35.Kb3

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - + - + - + - + 0  
 9p k + l + - + - 0  
 9- p p + p + - R 0  
 9+ - + - + - w P 0  
 9- P - w - + - + 0  
 9+ K P - + - + - 0  
 9P + - + - t P + 0  
 9+ - + - + - + - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

C.F. könnte erfolgreich auf Matt spielen. Wie dies? --

(9) Müller,W - Jordi,H

18...b6

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + r + l v k + 0  
 9p - + r + p p p 0  
 9q p n + p + - + 0  
 9+ - p - + - + - 0  
 9P + N + L + - P 0  
 9+ P + P + - P - 0  
 9- v P + - P - + 0  
 9R - + QR - K - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Walter holte sich mit einer kleinen Kombination deutlichen Vorteil. Wer sieht wie? ±

(11) Feige,J - Bissig,M

21.Dc3

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9r + l t - + k + 0  
 9+ - + - v p p p 0  
 9p + - + - n - + 0  
 9+ - + - + - + - 0  
 9- + P + p + - w 0  
 9+ L w - + - N P 0  
 9P v - + - P P + 0  
 9R - + - + R + K 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Martin überrumpelte Joachim und gewann rasch. Mit welchem Einstieg? +-

(10) Feige,J - Germann,J

20.Dc1

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - + - t - + 0  
 9+ p + q + r v k 0  
 9p + n + l + p p 0  
 9+ - + p + - + - 0  
 9- + - P - + - n 0  
 9P - P - + - + - 0  
 9L P - v N P P P 0  
 9+ R w - + R K - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Der Schlussangriff von Jo, dem Joachim nichts entgegensetzen konnte. --

(12) Germann,J - Fleischer,E

32...f5

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - + l + Q + 0  
 9p - + - w - + - 0  
 9- + - p L + p + 0  
 9+ p + - + p n p 0  
 9- + - + - + - + 0  
 9P - + - + - P P 0  
 9- P P + - P - + 0  
 9+ - + - + - K - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Jo droht undeckbar Matt; mit welchem Zug? +-

(13) Koch,J - Eggmann,K

28...Df4

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - ~~t~~ - + - ~~t~~ 0  
 9+ p + - + p + - 0  
 9p ~~k~~ - ~~p~~ | ~~N~~ - ~~p~~ 0  
 9+ - + - ~~p~~ - + - 0  
 9- + - + - ~~w~~ - + 0  
 9+ NRQ + - + - 0  
 9P ~~P~~ P + - ~~P~~ P ~~P~~ 0  
 9+ - + - + - ~~k~~ - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Jost bestimmt das Gesetz des Handelns und steht gut. Wie müsste er fortsetzen?

+ -

(15) Lüthi,M - Maeder,J

45...h5

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - + - ~~t~~ - ~~k~~ 0  
 9+ - + - + - + - 0  
 9p + - + - + - + 0  
 9+ - ~~p~~ - + - ~~N~~ p 0  
 9- + - + - ~~v~~ R ~~P~~ 0  
 9~~P~~ - + - + P + K 0  
 9- + - + - + Q + 0  
 9~~w~~ - + - + - + - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Der letzte ungenaue Zug von Jean-Claude ermöglichte Marcel den zwingenden Mattangriff! + -

(14) Jordi,H - Glur,E

27...Kxh7

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9- + - + - ~~t~~ - + 0  
 9p - ~~w~~ - ~~v~~ - + k 0  
 9- + p + p + - + 0  
 9+ - ~~p~~ p + - ~~p~~ - 0  
 9- + - + - + - + 0  
 9+ P + P ~~P~~ N + - 0  
 9P ~~V~~ P + - R - + 0  
 9+ - + - + R + K 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Hans-Rudolf könnte - selbst ohne Dame - seinen Gegner arg unter Druck setzen. Was müsste er ziehen? ±

(16) Bissig,M - Dübler,C

14...Dxe5

XI | I | I | I | I | I | I | I | Y  
 9r + - + k + - ~~t~~ 0  
 9+ - + - ~~p~~ p ~~v~~ p 0  
 9p + p + - ~~s~~ p + 0  
 9+ - + - ~~w~~ - + - 0  
 9- + - + - + l + 0  
 9+ - ~~N~~ - ~~v~~ - + - 0  
 9P ~~P~~ P ~~w~~ L + P ~~P~~ 0  
 9+ - + R + R ~~k~~ - 0  
 xi | i | i | i | i | i | i | i | y

Martin kann materiellen Vorteil erlangen. Wer sieht wie? + -

(17) Baur,P - Pollermann,W

16...Ld6

XI | | | | | | | Y  
 9r + - + k + - t 0  
 9p p + n + p p - 0  
 9- + p v p n - p 0  
 9w - + - + - + - 0  
 9- + - P - + - + 0  
 9P - NL + - + P 0  
 9- P P V Q P P + 0  
 9R - + - K - + R 0  
 xi | | | | | | | y

Peter findet eine starke Fortsetzung die ihm materiellen Vorteil einbringt. Was mochte er gezogen haben? +-

(18) Schaub,H - Soltermann,J

48...Ke2

XI | | | | | | | Y  
 9- + - + - + - + 0  
 9+ - + - + - + - 0  
 9- + - + - p - p 0  
 9+ - + - + - p - 0  
 9- + - K P + P + 0  
 9+ - + - + - + P 0  
 9- + - + k + - + 0  
 9+ - + - + - + - 0  
 xi | | | | | | | y

In der Schlussrunde machten die zwei Kontrahenten die "Rote Laterne" unter sich aus. Hans hätte gewinnen können... Wie? +-



Das Schlussbild (aufgenommen von Marcel Lüthi):

- 1. Hansjörg Illi (Mitte), 2. Karl Eggmann (links), 3. Jo Germann (rechts)

# Partien von Titisee 2009

Kommentare: Ueli Eggenberger

## (1) Illi,H - Wey,H [D03]

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.Lg5 Le7 4.Sbd2  
 Das Damenbauernspiel ist eine sichere und nachhaltige Eröffnung - zu Beginn nicht allzu scharf, aber grundsolid. 4...h6 5.Lh4 d5 6.e3 Sbd7 7.Ld3 Alle weissen Leichtfiguren haben einen guten Platz gefunden. 7...c5 8.c3 c4 9.Lc2 b5 Hans spielt auf Raumgewinn am Damenflügel. 10.0-0 Lb7 11.Se5 Hansjörg besetzt das Feld e5 und ist sich bewusst, dass Schwarz tauschen kann. 11...Sxe5 [Vorsichtiger wäre wohl: 11...a5 12.b3 Dc7] 12.dxe5 Sd7 13.Lg3 a5 14.Dg4 Kf8 Der freiwillige Verzicht auf die Rochade ist wohl nicht so gut. Weiss erhält Angriffschancen. [Vorziehen wäre: 14...g6 15.Tac1 h5] 15.f4 h5 16.Dh3 Kg8 17.f5 Hansjörg spielt zielstrebig vorwärts. 17...Sf8 18.f6 Unter Bauernopfer wird die schwarze Königsstellung geöffnet. 18...gxf6 19.exf6 Lxf6 20.Lc7 Jetzt folgt eine taktische Phase, die Hans nicht in allen Teilen überblickt. 20...De7 Ein richtiger Entscheid. 21.Dg3+ Lg7 Notwendig. 22.Ld6

```

XI | | | | | | | | | Y
9r + - + - s k t 0
9+ l + - w p v - 0
9- + - v p + - + 0
9p p + p + - + p 0
9- + p + - + - + 0
9+ - P - P - W - 0
9P P L N - + P P 0
9R - + - + R K - 0
xi | | | | | | | | | y
    
```

Wohin soll die Dame fliehen?  
 22...Dd8?? Das verliert! [22...Dd7!! Die

Dame sollte auf der 7.Reihe bleiben, um allenfalls den f-Bauern aufziehen zu können.] 23.Le5 Jetzt wird der weisse Angriff übermächtig. 23...Sg6 24.Lxg6?! Ein guter Zug, der zum Gewinn ausreicht. [24.Txf7!! Das wäre ein Kraftzug gewesen!] 24...fxg6 25.Dxg6 De7 26.Lxg7 Dxg7 27.Dxe6+ 1-0

## (2) Eggmann,K - Pollermann,W [B01]

1.e4 d5 Diese Eröffnung wurde in Titisee von einigen Spielern angewendet. 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 c6 5.Sf3 Lg4 6.Le2 Lxf3 Ein nicht erzwungener Tausch, der Weiss eher entgegenkommt. 7.Lxf3 e6 8.0-0 Sf6 9.Lf4 Sbd7 10.a3 a6 11.Te1 Le7 12.Se4 0-0 13.Sd6

```

XI | | | | | | | | | Y
9r + - + - t k + 0
9+ p + n v p p p 0
9p + p N p s - + 0
9w - + - + - + - 0
9- + - P - v - + 0
9P - + - + L + - 0
9- P P + - P P P 0
9R - + QR - K - 0
xi | | | | | | | | | y
    
```

Karl sucht seinem Naturell gemäss taktische Verwicklungen und begibt sich aufs Glatteis. [Eine ruhigere Spielweise: 13.c3 Db6 14.Dc2 Tfd8 15.Tad1] 13...Dc7 Von Werner richtig beantwortet! 14.Sf5 Darauf hatte sich Karl eingelassen. 14...Dd8?? Versäumt eine grosse Gelegenheit. [14...Dxf4!! Werner müsste den Le7 geben und später den



Se7 erobern, da dieser keine Rückzugsmöglichkeit hat. 15.Sxe7+ Kh8] 15.Sxe7+ Dxe7 Jetzt ist die weisse Stellung doch deutlich besser. 16.c4 Tad8 17.Db3 Sb8 18.d5 Die Linienöffnung im Zentrum sorgt für gutes Angriffsspiel. 18...cxd5 19.cxd5 Se8 20.dxe6 b5 21.Lxb8 Txb8 22.exf7+ Der Schluss kam rasch und überzeugend. 1-0

(3) Germann,J - Baur,P [D43]

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 c6 5.Lg5 Le7 6.e3 h6 7.Lh4 0-0 8.Ld3 dxc4 Peter holt sich ein Tempo, um seine Entwicklung vorantreiben zu können. 9.Lxc4 Sd5 Dieser Zug hat den Nachteil, dass die schwarzfeldrigen Läufer verschwinden, was doch eher Weiss bevorteilt. [Möglich wäre: 9...Sbd7 10.0-0 Da5 11.Dc2 Td8] 10.Lxe7 Dxe7 11.0-0 Sd7 12.Dd2 b5 Der geplante Vorstoss am Damenflügel. 13.Ld3 Sxc3 14.Dxc3 Lb7 15.b4 Der Vorstoss c5 von Schwarz soll verhindert werden. 15...a5 16.a3 axb4 17.axb4 Sf6 18.e4 Sd7 19.Tfc1 f6 Peter kämpft um die Zentralfelder. 20.Lc2 Tfc8 21.Txa8 Txa8 22.Lb3 Kh7 23.Te1 Sb6

```

XI | | | | | | | | | Y
9r + - + - + - + 0
9+ | + - ♖ - ♗ k 0
9- ♜ ♞ + ♞ ♞ - ♞ 0
9+ ♞ + - + - + - 0
9- ♞ - ♞ ♞ + - + 0
9+ L ♗ - + N + - 0
9- + - + - ♞ ♞ ♞ 0
9+ - + - ♞ - ♞ - 0
xi | | | | | | | | | y

```

24.d5 Möglich wäre auch der Vorstoss des e-Bauern gewesen. [24.e5 Sd5

25.exf6 Dxf6 26.Lxd5 exd5 27.Se5] 24...cxd5 25.exd5 Tc8?? Ein Versehen von Schwarz, der das weisse Zwischenschach wohl übersehen hat. [Mit dieser Zugfolge hätte Schwarz kämpfen können. 25...e5 26.Dd3+ g6] 26.Dd3+ g6 27.d6 [Gut spielbar wäre auch: 27.Dxb5 Dc7 28.dxe6] 27...Df8 28.Lxe6 Td8 29.Sh4 f5 Jetzt bricht die schwarze Stellung vollständig ein. 30.Sxf5 gxf5 31.Lxf5+ Kg8 32.Te7 1-0

(4) Lenzhofer,B - Germann,J [B33]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sdb5 Der Kampf um die Felder entlang der d-Linie beginnt. 6...d6 7.Lg5 Kampf um d5. 7...a6 8.Sa3 b5 9.Sd5 Le6 10.c3 Lxd5 11.exd5 [Oftmals wird dieser Zwischentausch eingeschaltet. 11.Lxf6 gxf6 12.exd5] 11...Se7 Ein eigenwilliger Zug mit Risiko. 12.Lxf6 gxf6 13.Sc2 Lg7 14.g3 0-0 15.Lg2 f5 Jo spielt in der Folge aktiv am Königsflügel mit. 16.0-0 Tc8 17.Dh5 Tc5 18.Tad1 De8 19.Se3 f4 20.gxf4 exf4 21.Sg4 f5 22.Sh6+ Lxh6 23.Dxh6 Dg6 24.Dxf4 Tc4 25.Df3 f4 26.Kh1 Kh8 27.Tg1 Dc2

```

XI | | | | | | | | | Y
9- + - + - ♜ - ♞ 0
9+ - + - ♜ - + ♞ 0
9♞ + - ♞ - + - + 0
9+ ♞ + ♞ + - + - 0
9- + ♞ + - ♞ - + 0
9+ - ♞ - + ♞ + - 0
9♞ ♞ ♞ ♞ + - ♞ ♞ ♞ 0
9+ - + ♞ + - ♞ ♞ 0
xi | | | | | | | | | y

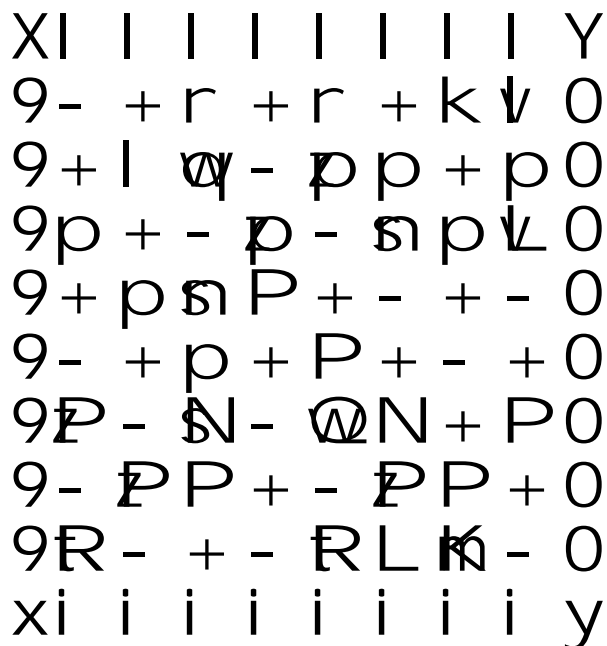
```

28.Lf1 [Im Gewinnsinne müsste Bruno den Damentausch nicht zulassen.

28.Tde1 Sg6 29.Lf1] 28...De4 29.Lg2  
 ½-½

(5) Niederberger,F - Fleischer,E  
 [B08]

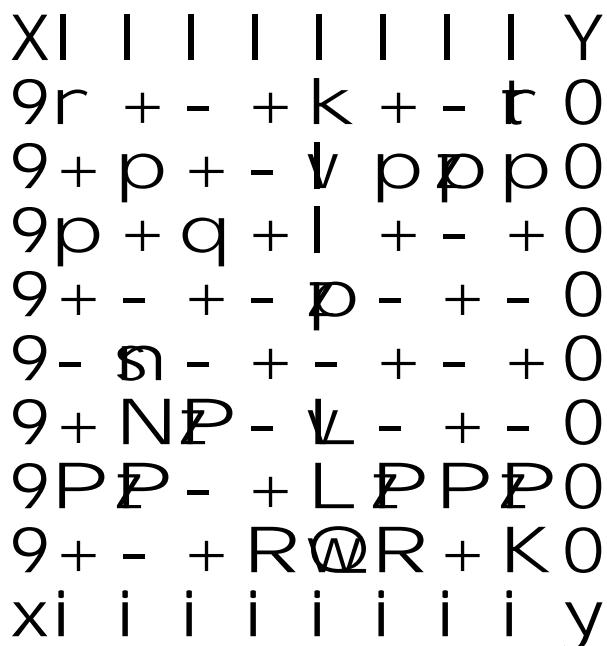
1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Sf3 Ferdy verzichtet vorläufig darauf den c- oder den f-Bauern ins Rennen zu schicken. 4...Lg7 5.d5 Das jedoch mag nicht so recht gefallen. [Ganz gut wäre: 5.Le2 0-0 6.0-0 Sbd7 7.Te1 e5 8.Le3] 5...0-0 6.Lb5 a6 7.Ld3 c5 8.a3 b5 Eugen verschafft sich ein Übergewicht am Damenflügel. 9.0-0 Sbd7 10.Te1 Dc7 11.Ld2 Lb7 12.Dc1 Tfe8 13.Lg5 Tac8 14.Lh6 Lh8 Eugen weicht Vereinfachungen aus; der Läufer soll erhalten bleiben. 15.h3 c4 16.Lf1 Sc5 17.De3



17...e6 Nachdem alle schwarzen Figuren gute Plätze gefunden haben wird das weisse Zentrum unter Beschuss genommen. 18.Dd2 exd5 19.exd5 Sfe4 20.De3 f5 21.Sd4 Df7 22.f3? Der gewaltsame Befreiungsversuch scheitert. [Auch nicht genügend wäre: 22.Sce2 Lxd5] 22...Sxc3 23.Dxc3 Dxd5 Mit dem Fall des wichtigen Zentralbauern ist auch die Hoffnung von Weiss vorbei. 24.Tad1 Sa4 25.Txe8+ Txe8 26.Dd2 Sxb2 0-1

(6) Koch,J - Wey,H [B54]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Sc3 Sc6 6.Le2 Sf6 7.Le3 e5 Mit diesem Zug setzt sich Schwarz im Zentrum fest und nimmt in Kauf, dass auf d6 ein rückständiger Bauer entsteht. 8.Sb3 Le6 9.0-0 Le7 10.Kh1 Lässt d5 zu! [Jost könnte das Feld d5 besetzen und den Vorstoss d5 von Schwarz mechanisch verhindern. 10.Sd5 Lxd5 11.exd5 Sa5] 10...d5 11.exd5 Sxd5 12.Sxd5 Dxd5 13.De1 Sb4 14.Td1 Dc6 15.c3

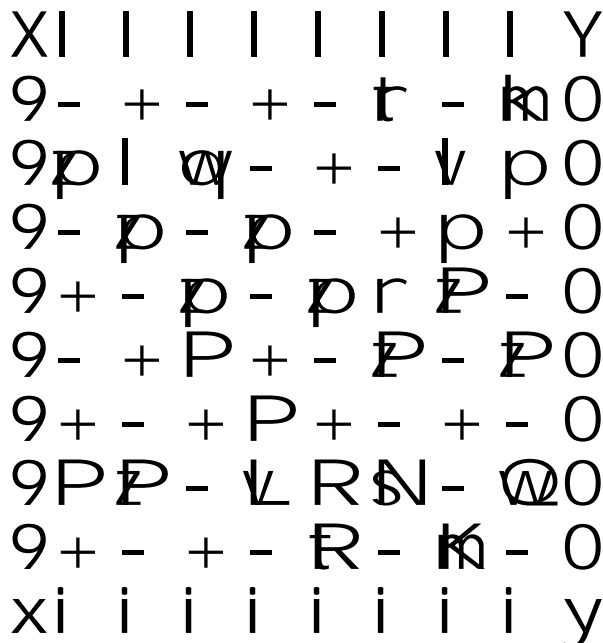


15...Sxa2 Dieser Bauerngewinn beinhaltet ein gewisses Risiko; findet der Springer auch wieder zurück? 16.Lf3 Db5 17.Sd2 Lf5?! [Konsequent wäre: 17...Dxb2 18.Tb1 Dxc3 19.Lxb7 Td8 20.Lxa6 0-0] 18.Ta1 Dxb2 19.Sc4 Dxc3 20.Sb6 Tb8 21.Txa2 Zieht man Bilanz, so ist materiell alles im Lot: drei Bauern für die Figur. 21...Dxe1 22.Txe1 0-0 23.Sd5 Ld6 24.Lg5 f6 25.Ld2 Le6 26.Tb2 b5 27.Lb4 Lxb4 28.Sxb4 Tb6 29.Ta1 Jost setzt den schwarzen Damenflügel unter Druck. 29...Lc8 30.h3 f5 31.Ld5+ Kh8 32.Tba2 Td8 33.Lb3 Tdd6 34.Sd5 Tbc6?! [Besser: 34...Tb8] 35.Se7 Tc3 36.Sxc8 Txc8 37.Txa6 Txa6 38.Txa6 Nach dem Fall des a-Bauern steht Weiss klar besser.

38...Tb8 39.f3 Tc8 40.Tb6 Tc5 41.Tb8+ 1-0

(7) Glur,E - Lüthi,M [B20]

1.e4 c5 2.d3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.Sh3 Erwin möchte den f-Bauern nicht verstellen und die Läuferdiagonale offen halten. 5...Sf6 6.f4 Da kommt bereits der f-Bauer! 6...d6 7.Sf2 e6 8.Sd2 Dc7 9.c3 Ld7 10.Sf3 0-0 11.0-0 Tad8 Marcel pflegt die Entwicklung und steht nicht schlechter. 12.g4 Bauernsturm ist angesagt. 12...Lc8 13.Sh4 Se7 14.De2 b6 15.Ld2 Tfe8 16.g5 Sd7 17.Dg4 f5 Marcel hält mit diesem Zug kräftig dagegen. 18.Dh3 [18.gxf6 Sxf6 19.Dg5 Tf8 Dies wäre für Schwarz erträglich.] 18...Sf8 19.Tae1 e5 Mit diesem weiteren Vorstoss im Zentrum aktiviert Marcel seine Läufer. 20.exf5 Sxf5 21.Ld5+ Kh8 22.Sxf5 Lxf5 23.Df3 Se6 24.h4 Auch der h-Bauer wird in die Schlacht geworfen. 24...Tf8 25.Lxe6 Lxe6 26.c4 Lc8 Rückzug, um auf einer anderen Diagonale wieder zu erscheinen. 27.Te2 Lb7 28.Dg3 Tf5 29.Tfe1 Tdf8 30.Dh2

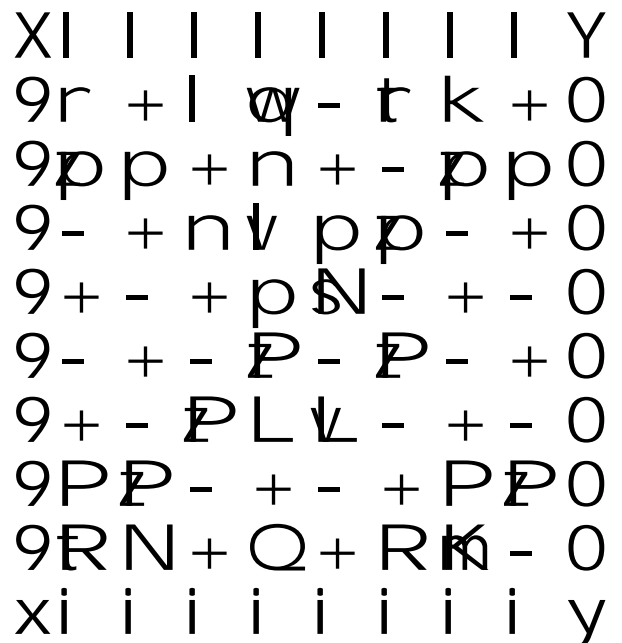


Die weisse Figurenstellung ist etwas unharmonisch und lässt Schwarz freie Hand. 30...Lf3 31.fxe5 [Unerfreulich wäre auch: 31.Te3 Txf4 32.Tf1 Dd7

33.Te4 T4f5] 31...Lxe5 32.Txe5 Erwin gibt die Qualität. 32...dxe5 33.Lc3 Kg8 34.d4 Df7 35.Txe5 Lh5 Ein Sicherheitszug. 36.Txf5 Dxf5 37.Dg2 cxd4 38.Lxd4 Df3 39.c5 Dxc2+ 40.Kxc2 bxc5 41.Lxc5 Tf7 42.b4 a6 Für Schwarz ist es noch ein langer Weg bis zum Gewinn. 43.Kg1 Tf4 44.Kg2 Txh4 45.Kg3 Tc4 46.a4 Le2 47.a5 Kf7 48.Sh3 Tg4+ 49.Kf2 Ld1 50.Ke1 Lb3 51.Kf2 Le6 52.Kf3 Tc4 53.Sf4 Tc1 54.Sd3 Tc3 55.Ke2 Lf5 56.Sf4 Tg3 57.Sd5 Txc5 Nach dem Fall des letzten weissen Königsflügelbauern rückt der Gewinn näher. 58.Kf3 Ld3 59.Sf4 Lc4 60.Sh3 Tf5+ 61.Ke4 Ke6 62.Sf4+ Kd7 63.Le3 Kc6 64.Kd4 Kb5 65.Ld2 Lf7 66.Ke4 Kc4 67.Se2 Ld5+ 68.Ke3 h5 69.Sf4 Te5+ 70.Kf2 Le4 71.Kg3 Tg5+ 72.Kh3 Tg4 73.Kh2 h4 74.Le1 Txf4 0-1

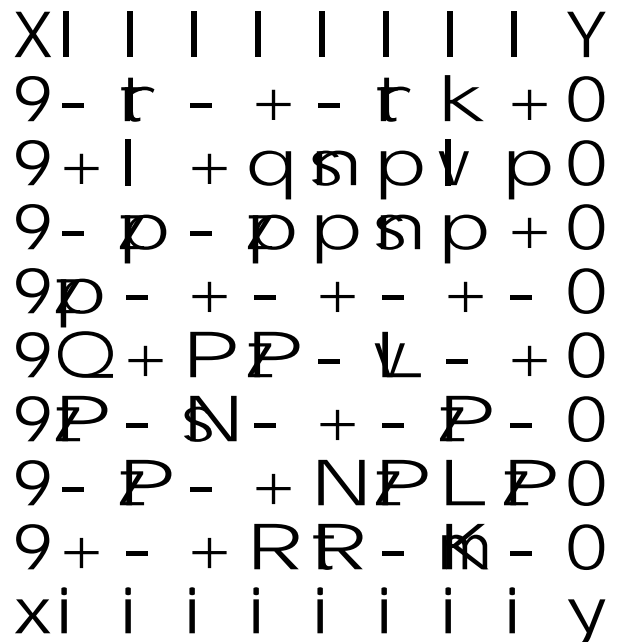
(8) Pollermann,W - Bissig,M [A03]

1.f4 d5 2.Sf3 c5 3.e3 Sc6 4.c3 Sf6 5.d4 Der holländische Stonewall mit vertauschten Farben ist durchaus spielbar für Weiss. 5...e6 6.Ld3 cxd4 Dieser Tausch verbessert die weissen Ausichten, den Lc1 auch einsetzen zu können. 7.exd4 Ld6 8.0-0 0-0 9.Se5 Sd7 10.Le3 f6



Muss Weiss den Vorposten e5 räumen?  
 11.Dh5 Nein! 11...f5 Dies ist wohl die  
 einzige Möglichkeit, die das Weiter-  
 spielen erlaubt. [Zu gefährlich wäre:  
 11...g6 12.Lxg6 De7 13.Sxc6 bxc6  
 14.Ld3] 12.g4 Sf6 13.Dh3 Se7 14.g5  
 Se4 15.Sd2 Lxe5 16.fxe5 Sg6 17.Lxe4  
 dxe4 18.Dg3 De8 Martin hat die  
 Verteidigung bis jetzt sauber geführt.  
 19.h4 Sh8 20.Tf2 Ld7 21.Kg2 Lc6  
 22.Kh3 Tc8 23.Sc4 Dh5 24.Lf4 Sg6  
 25.Se3 Tc7 26.c4 Werner möchte  
 vorwärts kommen und nimmt dabei ge-  
 wisse Risiken in Kauf. 26...Td7 27.Td1  
 b6 28.Tfd2 Df3 Auf der Suche nach  
 Gegenspiel übertreibt Martin mit diesem  
 Zug und gerät in Nachteil. 29.Dxf3 exf3  
 30.Kg3 Le4 31.d5 Sxf4 32.Kxf4 Tfd8  
 33.d6 g6 34.Tc1 Tc8 35.Td4 Kg7  
 36.Txe4 Das ist die Radikallösung - ein  
 Qualitätsoffer mit der Aussicht auf  
 Bauerngewinne. 36...fxe4 37.Kxe4 Tf8  
 38.Sg4 f2 39.Sf6 Dieser Prachtspringer  
 ist Kompensation genug für die Qualität.  
 39...Tdd8 40.Tf1 h6 41.Txf2 hxg5  
 42.hxg5 Th8 43.b4 Die Bauernmasse  
 bewegt sich. 43...Th4+ 44.Tf4 Th2  
 45.Kd3 Th3+ 46.Kd4 Th1 47.c5 Td1+  
 48.Kc4 bxc5 49.bxc5 Tc1+ 50.Kd4 Tb8  
 51.Kd3 Th8 52.d7 Txc5 53.Se8+ Kg8  
 54.Kd4 Td5+ 55.Ke4 Txd7 56.Sf6+ 1-0

(9) Maeder,J - Bersinger,F [A36]  
 1.c4 c5 2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7  
 5.a3 Sf6 Franz weicht ab von der  
 Symmetrie. 6.Tb1 a5 7.e3 b6 8.Sge2  
 Lb7 9.0-0 0-0 10.d4 cxd4 Dieser  
 Tausch befreit den Lc1 und ist deshalb  
 nicht das Beste. [Andere Möglichkeiten  
 für Schwarz: 10...Te8 11.b3 d6 12.h3  
 Dd7; 10...h6 11.b3 d6 12.d5 Sb8 13.Lb2  
 Sbd7; 10...d6 11.d5 Sa7 12.h3 Dd7  
 13.Db3 Sc8] 11.exd4 Tb8 12.Te1 e6  
 13.Lf4 Der Läufer setzt sich prächtig in  
 Szene. 13...d6 14.Da4 Dd7 15.Tbd1  
 Se7 Diagramm



Dieser Zug verliert in der Folge Material  
 und das ist schwerwiegend. 16.Dxd7  
 Sxd7 17.Lxd6 Lxg2 18.Lxb8 Txb8  
 19.Kxg2 Jean-Claude spielt die Partie  
 sicher und gradlinig bis zum Schluss.  
 19...Tc8 20.b3 Sf5 21.Sb5 Sb8 22.Sf4  
 Td8 23.d5 exd5 24.Sxd5 Sc6 25.Sxb6  
 Txd1 26.Txd1 Sfd4 27.Sxd4 Sxd4  
 28.b4 axb4 29.axb4 Se6 30.c5 Ld4  
 31.Sd5 Le5 32.f4 Lb8 33.Sf6+ Kg7  
 34.Sd7 Lc7 35.b5 1-0

(10) Dübler,C - Glur,E [B14]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.c4 Sf6  
 5.Sc3 e6 6.Sf3 Sc6 7.Ld3 h6 8.0-0  
 dxc4 Auf diesen Tausch soll später a6  
 und b5 folgen, so dass der Lc8 nach b7  
 entwickelt werden kann. 9.Lxc4 a6  
 10.Te1 Le7 11.Lf4 0-0 12.a3 b5 13.Ld3  
 Lb7 Erwin hat die Entwicklungspro-  
 bleme praktisch gelöst. 14.Tc1 Db6 An-  
 griff auf den isolierten d-Bauer. 15.Le3  
 Dc7 16.h3 Ld6 17.Se4 Sd5 Der  
 Springer soll erhalten bleiben, während  
 Erwin den schwarzfeldrigen Läufer  
 tauschen lässt. 18.Sxd6 Dxd6 19.Dd2  
 f5 Diagramm

XI | | | | | | | | Y  
 9r + - + - r k + 0  
 9+l + - + - p - 0  
 9p + nwp + - p 0  
 9+ p + n + p + - 0  
 9- + - P - + - + 0  
 9P - + L v N + P 0  
 9- P - W - PP + 0  
 9+ - R - R - K - 0  
 xi | | | | | | | | y

Mit der Drohung f4; dies schwächt die schwarze Königsstellung ein wenig, so dass sich C.F. entschliesst zu opfern. 20.Lxh6 gxf6 21.Dxh6 Tf6 22.Dg5+ Kh7 23.Dh5+ Kg7 Dies dürfte die kritische Stellung sein. 24.Sg5?? Dieser Zug lässt Schwarz das bessere Spiel. [Möglich, aber auch gut für Schwarz. 24.Se5 Tg8 25.Dg5+ Kf8 26.Dh4 Sce7] 24...Th8 25.Dd1 Sf4 26.Lf1 Tg6 27.Sxe6+ C.F. spielt mit dem vorhandenen Material noch das, was möglich ist, aber ohne grosse Erfolgchancen. 27...Txe6 28.Txe6 Sxe6 29.d5 Eine Gabel ohne die erhoffte Wirkung. 29...Td8 30.Df3 Dxd5 31.Dg3+ Kf7 32.Le2 Tg8 33.Lf3 Dd2 34.Lh5+ Kf8 35.De3 Dxe3 36.fxe3 Se5 37.e4 Sf4 0-1

(11) Schaub,H - Feige,J [C62]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.0-0 Ld7  
 5.Te1 Sf6 6.h3 a6 7.La4 h6 8.d3 Le7  
 9.Le3 0-0 10.c3 Sh7 11.Sh2 f5  
 Joachim verzichtet auf den sonst üblichen Zug b5 und kommt am Königsflügel mit einem Bauernvorstoss. 12.exf5 Lxf5 13.Lc2 d5 14.Sf3 Ld6 15.Sbd2 Dd7 16.Sf1 Tf6 17.S3h2 Taf8 Es braut sich Einiges zusammen am Königsflügel.

18.g4 Le6 19.f3 d4 20.Lf2 Ld5  
 21.Sd2 Sg5 Der Punkt f3 wird unter Druck gesetzt. 22.Kg2 Df7 23.Lh4

XI | | | | | | | | Y  
 9- + - + - r k + 0  
 9+ p p - + q p - 0  
 9p + n v - r - p 0  
 9+ - + l p - n - 0  
 9- + - p - + P v 0  
 9+ - P P + P + P 0  
 9P P L N - + K N 0  
 9R - + Q R - + - 0  
 xi | | | | | | | | y

Der Zeitpunkt wäre gekommen um auf f3 zuzulangen. 23...Te6?! Dieser Zug nimmt dem Ld5 die Rückzugsmöglichkeit. Schwarz hätte Besseres. [23...Sxf3 24.Shxf3 (24.Lxf6 Sxe1+ 25.Kg1 Sxc2) 24...Txf3] 24.Lxg5 hxg5 25.c4 Lxf3+ 26.Shxf3 Tf6 27.Tf1 Sb4 28.Lb3 c5 29.De2 De7 30.Sh2 Hans hat nun die eindeutig bessere Stellung. 30...Tf4 31.Tf3 b6 32.Taf1 Db7 33.Se4 Lc7 34.a3 Sc6 35.Sxg5 Sd8 36.Lc2 Sf7 37.Se6 Txf3 38.Txf3 Te8 39.Sxc7 Dxc7 40.Df2 Db7 41.Kg3 Dc7 42.Kg2 Dc6 43.Sf1 Ein Fehlzug, der Schwarz entgegenkommt. [Zu versuchen wäre diese taktische Variante: 43.La4 b5 44.Lb3 b4 45.La4 Dxa4 46.Txf7] 43...Sg5 44.Sd2 Tf8 45.Kg3 Sxf3 46.Sxf3 Df6 47.De2 Df4+ 48.Kg2 b5 49.cxb5 axb5 50.Lb3+ Kh8 51.Ld5 Noch immer ist die weisse Stellung vorzuziehen, doch sind die Gewinnwege bei Fortdauer des Spiels und bei beginnender Zeitnot nicht immer leicht zu finden. 51...Te8 52.Sh4 Dg5 53.Sf3 Df4 54.De4 Dc1 55.Dg6 Tf8 56.Dh5+ Dh6 57.Dxh6+ gxf6 58.Sh4 Kg7 59.Sf5+ Kg6 60.Le4 Kg5 61.Kg3 Th8 62.h4+ Kf6 63.h5 [63.Sxh6!!] 63...c4 64.dxc4 bxc4 65.Lc2 Tb8

66.Sxh6 Txb2 67.Le4 Tb3+ 68.Kh4 d3  
69.g5+ Kg7 70.Sf5+ Kf8 Zeit! Kurz vor  
dem Ziel überschritt Hans die Zeit. Eine  
Kampfpartie besonderer Art. 0-1

(12) Soltermann,J - Brand,M  
[A57]

1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.cxb5 a6  
5.Sc3 d6 6.e4 g6 7.Ld3 Jürg beeilt sich  
nicht, auf a6 zu nehmen. 7...Lg7 8.Sge2  
0-0 9.0-0 axb5 10.Lxb5 La6 11.Dc2  
Da5 12.Lxa6 Sxa6 Jetzt folgt das üb-  
liche Druckspiel von Schwarz am Da-  
menflügel. 13.a3 Tfb8 14.Ld2 Sc7  
15.Tfb1 Da6 16.Ta2 Sb5 17.Sxb5 Dxb5  
18.Sc3 Da6 19.b4

```

XI | | | | | | | | Y
9r t - + - + k + 0
9+ - + - p p v p 0
9q + - p - n p + 0
9+ - p P + - + - 0
9- P - + P + - + 0
9P - N - + - + - 0
9R + Q V - P P P 0
9+ R + - + - K - 0
xi | | | | | | | | y

```

Es ist keineswegs falsch, die Damen-  
flügelbauern nach vorn zu brin-  
gen. 19...cxb4 20.axb4 [Gut spielbar  
wäre auch: 20.Txb4 Sd7 21.Db1 Dc8  
22.Sb5] 20...Dc4 21.Txa8 Txa8 22.b5  
Tb8 23.b6 Der ist jetzt angreifbar  
geworden. [23.Ta1 Sd7 24.Ta7 Lxc3  
25.Dxc3 Dxb5 26.h3 Mit gutem Spiel für  
Weiss.] 23...Sd7 24.Db3 Dd3 25.Dd1  
Ein Fehlzug, der sofort oder später  
bestraft wird. 25...Txb6 [25...Lxc3]  
26.Txb6 Sxb6 27.h3 [Die Rettung wäre:  
27.De2] 27...Lxc3 Es ist passiert; Michel  
holt sich den vollen Punkt. 28.Db3 Dxd2  
29.Dxb6 De1+ 30.Kh2 Le5+ 31.g3

Dxe4 32.Dd8+ Kg7 33.Dxe7 Dxd5  
[33...Lxg3+ Lag auch drin!] 0-1

(13) Müller,W - Bersinger,F [A05]

1.Sf3 Sf6 2.g3 b6 3.Lg2 Lb7 4.d3 d6  
5.Sbd2 g6 6.0-0 Lg7 7.e4 e5 8.Sb3 0-0  
9.Lg5 h6 10.Le3 Walter möchte den  
Läufer behalten. 10...Sc6 11.a3 Te8  
12.Se1 a5 13.f4 Während Franz am  
Damenflügel vorgeht, wählt Walter den  
Königsflügel. 13...a4 14.Sc1 exf4  
15.Lxf4 Kh7 [Die sofortige Linien-  
öffnung im Zentrum wäre gut für  
Schwarz. 15...d5 16.exd5 Sxd5] 16.c3  
Se5 17.Dc2 Dd7 [17...c5 18.c4 Lc6  
19.Sf3] 18.Sf3 c5 19.Sxe5 dxe5 20.Ld2  
Tad8 21.b3

```

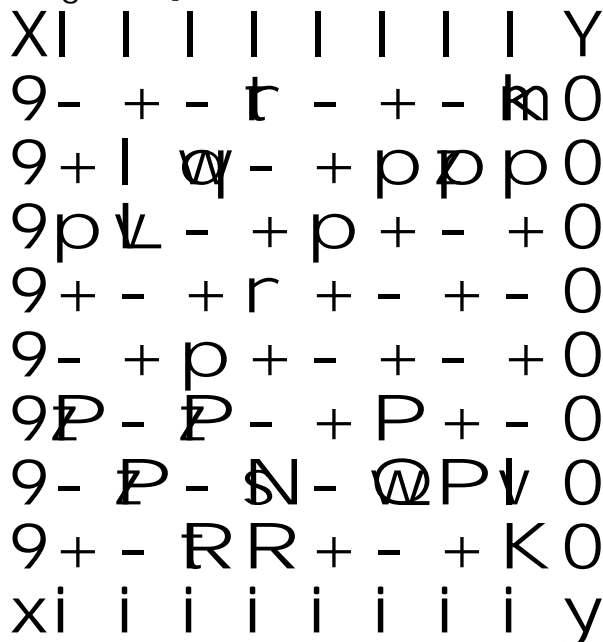
XI | | | | | | | | Y
9- + - t r + - + 0
9+ l + q + p v k 0
9- p - + - n p p 0
9+ - p - p - + - 0
9p + - + P + - + 0
9P P P P + - P - 0
9- + Q V - + L P 0
9R - N - + R K - 0
xi | | | | | | | | y

```

Franz hätte die Möglichkeit, taktisch in  
Vorteil zu kommen. 21...Lc6 [21...Sxe4  
22.Lxe4 Lxe4 23.dxe4 Dxd2 24.Dxd2  
Txd2 25.bxa4 Tc2] 22.Tb1 axb3 23.Dxb3  
b5 24.Dd1 Ta8 [Nochmals wäre für  
Schwarz die Konstellation gut! 24...c4  
25.De1 cxd3 26.Tb4 Da7+ 27.Kh1 Te6  
28.Sb3 Lf8 29.Le3 Da8] 25.Sb3 Dd6  
[25...Dxd3 26.Sxc5 Dc4 27.Le3 Txa3  
Vorteil Schwarz.] 26.Le3 c4 27.dxc4  
Dxd1 28.Tfxd1 bxc4 29.Sd2 Für Walter  
doch eher ein schmeichelhaftes Remis;  
für Franz die Partie der verpassten Mög-  
lichkeiten. 1/2-1/2

(14) Schaub,H - Jordi,H [B54]

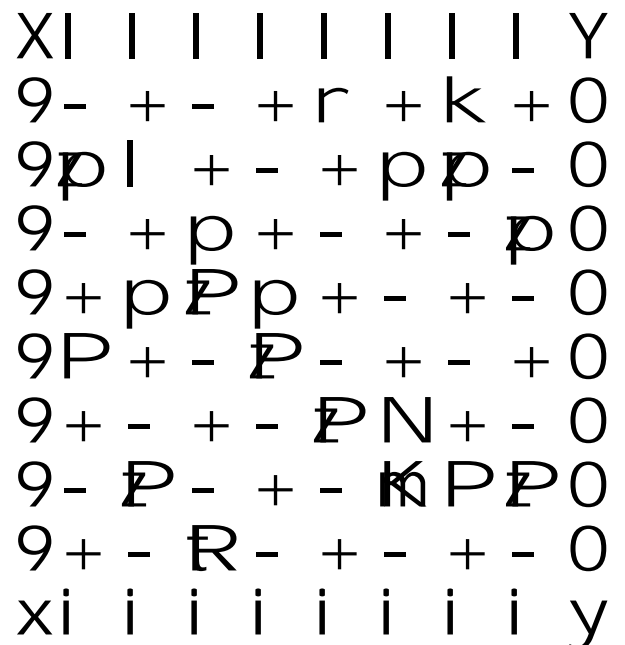
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Ld3 e6 6.0-0 Le7 7.Sc3 0-0 8.f3 a6 9.Le3 Sbd7 10.Sb3 b5 11.a3 Dc7 12.De1 Lb7 13.Tc1 Tac8 14.Dg3 Der beidseitige Aufmarsch ist reibungslos gelungen; nun kommt das Mittelspiel. 14...Kh8 15.Tfd1 Sb6 16.Kh1 Tfd8 17.Dh3 Sc4 Der Springer steht zugut, als dass man ihn nicht tauschen sollte. 18.Lxc4 bxc4 19.Sd2 d5 Ein wichtiger Vorstoss, der Schwarz ein gutes Spiel sichert. 20.exd5 Sxd5 21.Sxd5 Txd5 22.c3 Tcd8 23.Dg3 Ld6 [Am Einfachsten wäre gewesen: 23...Dxg3 24.hxg3 Lc6] 24.Df2 Lxh2 25.Lb6



Hans-Rudolf könnte mit einem klugen Damenzug seinen Gegner vor unlösbare Probleme stellen. 25...Dd6 [25...Df4 26.Lxd8 Lg3 Hier wäre Weiss gezwungen, die Dame zu geben.] 26.Lxd8 Lf4 27.Tc2 Th5+ 28.Kg1 Lh2+ 29.Kf1 Dd3+ 30.De2 Dxc2 [Ein weiterer Gewinnzug wäre drin gelegen. 30...Lg3!! 31.Dxd3 cxd3] 31.Sxc4 Dxe2+ 32.Kxe2 Jetzt ist die Partie wieder im Remisbereich. 32...Td5 33.Txd5 Lxd5 34.Se3 Lb3= 35.Lb6 f5 36.Sf1 Lc4+ 37.Kf2 Lf4 38.Le3 Lc7 Ein glückliches Unentschieden für Hans! ½-½

(15) Illi,H - Eggmann,K [A46]

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.Lg5 Le7 4.Sbd2 d5 5.e3 c6 6.c3 Hansjörg vertraut auf diesen soliden, etwas langsamen Aufbau und verlässt sich auf seine Endspielkünste; der schwarzfeldrige Läufer soll abgetauscht werden, die Springer sollen das Spiel machen. 6...Sbd7 7.Ld3 Dc7 8.Lf4 Ld6 9.Lxd6 Dxd6 10.0-0 0-0 11.c4 Der direkte Angriff auf das Zentrum. 11...b6 12.e4 dxe4 13.Sxe4 Sxe4 14.Lxe4 Sf6 15.De2 Sxe4 [Das Problem von Karl in dieser Partie liegt darin, dass der Lc8 keine grosse Wirkung entfalten kann. 15...La6 16.b3 Tab8 17.Tfe1] 16.Dxe4 h6 17.Tac1 Lb7 18.c5 Sofort stemmt sich Hansjörg gegen c5. 18...Dd5 19.Dxd5 Nach dem Damentausch hat das Spiel bereits Endspielcharakter. 19...exd5 20.Tfe1 Tfe8 21.Te3 Das ist mutig gespielt, denn auf e3 entsteht doch eine Schwäche. 21...Txe3 22.fxe3 Te8 23.Kf2 b5 24.a4



Hier bot sich Karl die Möglichkeit, für den weissfeldrigen Läufer eine Wirkungsdigonale zu finden. 24...a6 Das mauert den Läufer noch mehr ein. [Gut wäre: 24...b4 25.a5 La6 26.Se1 Lc4 27.b3 Lxb3 28.Sd3 La4 29.Ta1 Lb5

30.Sxb4 a6] 25.b4 f6 26.Sh4 Ta8 [Noch eine Möglichkeit, den Läufer ins Spiel zu bringen. 26...Lc8 27.axb5 axb5 28.Ta1 Kf7 29.Ta7+ Te7 30.Ta8 Ld7 31.Ta6 Die Stellung wäre wohl haltbar.] 27.Ta1 a5 Karl setzt auf einen Freibauern, der entstehen soll, doch der Springer kommt rechtzeitig zurück, um diesen zu stoppen. 28.axb5 axb4 29.Txa8+ Lxa8 30.b6 b3 31.Sf3 b2 32.Sd2 Lb7 Jetzt ist das Endspiel für Weiss gewonnen. 33.Ke2 Kf7 34.Kd3 Ke6 35.Kc2 f5 36.Kxb2 g5 37.Kc2 f4 38.exf4 gxf4 39.Kd1 Kd7 40.Ke2 Dies war der Spitzenkampf in der 5.Runde! 1-0

(16) Glur,E - Lenzhofer,B [C00]

1.e4 e6 2.d3 Erwin spielt gerne den Zug d3 und danach eine Art Königsindisch mit vertauschten Farben. 2...d5 3.Sd2 Lc5 4.g3 Sf6 5.Lg2 c6 6.Se2 e5 Das befreit den Läufer c8! [Bruno könnte es auch so versuchen: 6...dxe4 7.Sxe4 Sxe4 8.Lxe4 Sd7] 7.0-0 Lg4 8.Kh1 Entfesselt den f-Bauern. 8...0-0 9.f3 Lh5 10.g4

```

X| | | | | | | | | Y
9r  ♖ - ♗ - ♔  ♙ + ♚
9♗ ♗ + - + ♗ ♗ ♗ ♗ 0
9- + ♗ + - ♖ - + 0
9+ - ♗ ♗ ♗ - + ♙ 0
9- + - + ♗ + ♗ + 0
9+ - + ♗ + ♗ + - 0
9♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗
9♗ - ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗
xi | | | | | | | | | y

```

10...Lxg4 Ein Figurenopfer auf Position. 11.fxg4 Sxg4 12.Sf3 dxe4 13.Sg5 Ein sicherer Zug. [Das Beste wäre wohl: 13.Sxe5 Sxe5 14.d4 Sg4 15.Lh3 f5 16.Lxg4 fxg4 17.dxc5] 13...exd3 14.cxd3 Sf2+ 15.Txf2 Lxf2 16.Df1 Lh4 17.Sf3 Lf6

Materiell steht Schwarz nicht schlecht, doch Weiss hat noch Angriffschancen. 18.Sg3 g6 19.Ld2 Sd7 20.Se4 Lg7 21.Lb4 c5 22.Sxc5 Sxc5 23.Lxc5 Te8 24.Td1 Dc7 25.Df2 Da5 26.Sg5 Dc7 [26...Dxa2 27.Tf1 f6] 27.Tf1 [Ganz stark wäre: 27.Ld5 ] 27...Ted8 28.Lxa7 [Eine gute Möglichkeit wäre hier: 28.Dh4 h6 29.Sxf7] 28...Txd3 29.Lb6 De7 30.Dc2 Dd7 31.Txf7 Td1+ 32.Tf1 [32.Lg1 Die langen Diagonalzüge rückwärts übersieht man manchmal.] 32...Txf1+ 33.Lxf1 Tf8 34.Lc4+ Kh8 35.De4 Dd1+ 36.Kg2 [Wieder bot sich dieser gute Rückzug an. 36.Lg1 ] 36...Dd2+ 37.Kg1 Dxc5+ 38.Kh1 Dc1+ 39.Kg2 Dxb2+ Eine wilde Partie, die Erwin unglücklich verloren hat. Bruno jedoch wurde für seinen Opfermut belohnt! 0-1

(17) Jordi,H - Baur,P [A02]

1.f4 e5 Wer f4 spielt, muss mit diesem Zug rechnen! 2.fxe5 d6 3.exd6 Lxd6 4.Sf3 Sc6 Häufig folgt hier g5 oder auch Sf6. [4...g5 5.g3 (5.d4 g4 6.Sg5 f5 7.e4 h6 8.e5 Le7) 5...g4 6.Sh4 Se7 7.d4 Sg6 8.Sg2 h5 9.e4 h4 10.e5 Le7 11.Tg1; 4...Sf6 5.Sc3 0-0 6.e3 Sg4 7.g3 Te8 8.Lg2 c6 9.0-0] 5.d4 Lf5 6.c3 Sf6 7.Lg5 h6 8.Lh4 De7

```

X| | | | | | | | | Y
9r + - + ♙ + - ♔ 0
9♗ ♗ ♗ ♗ - ♗ ♗ ♗ - 0
9- + ♗ ♗ - ♖ - ♗ 0
9+ - + - + ♙ + - 0
9- + - ♗ - + - ♗ 0
9+ - ♗ - + ♗ + - 0
9♗ ♗ - + ♗ + ♗ ♗ 0
9♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗ ♗
xi | | | | | | | | | y

```



Der Entwicklungsvorsprung von Peter rechtfertigt sein Gambitspiel. 9.Sbd2 [Möglich wäre: 9.Lxf6 Dxf6 10.Sbd2] 9...g5 10.Lf2 Sg4 11.e4 [11.Lg1 Das sieht zwar etwas passiv aus, wäre aber zu überlegen.] 11...Lxe4 12.Le2 Keine gute Entscheidung. [Wohl gerade noch spielbar wäre: 12.Sxe4 Dxe4+ 13.De2

f5 14.Sd2 De7 15.Lg1 0-0-0 16.Dxe7 Sxe7 17.Lc4] 12...Lxf3 13.Sxf3 Sxf2 14.Kxf2 g4 15.Te1? Nicht das Beste. [15.Sd2 g3+ 16.hxg3 0-0-0 17.Lf3] 15...0-0-0 16.Se5 Dh4+ 17.Kg1 Lxe5 18.Lxg4+ Kb8 19.Lh3 Ld6 Nach zwei, drei Ungenauigkeiten von Hans-Rudolf setzte sich Peter klar durch. 0-1



Werner A. Koch beobachtete die Spieler während seines Besuchs mit spitzem Bleistift.

# Lösungen zu den Diagrammen von Titisee 2009

Ueli Eggenberger

## (1) Gody Oettli – Jean-Claude Maeder

Die Partiefortsetzung zuerst: 20...Sbd5 21.Sxd5 Sxd5 22.Dd4 Sf4+ und 0:1. Stark wäre auch: 20....Lxg4 21.hxg4 Sxg4 22.De4 f5.

## (2) Carl-Friedrich Dübler – Walter Müller

Der überraschende Turmzug: 28.Tc7! Der Springer muss f6 hüten und nimmt die Dame, so droht anderes Ungemach: 28... Dxc7? 29.Sf6+ Sxf6 30.exf6. Aus diesen Gründen kam es so:

28... Df8 29.Dh4 Dg7 30.Ta7 h6 31.Sd6 Tf8 32.De4 g5 33.g3 Dg6 34.Txa6 Sc7 35.Tc6 Se8 36.Dxg6+ fxg6 37.Se4 und 1:0.

## (3) Hansjörg Illi – Joachim Feige

Die Gabeldrohung: 31.Sd7! Db1+ Die Dame kann wegen Sxf8+ nicht genommen werden. 32.Kh2 Td8 33.Dxf5+ Kh8 34.Sf6!! Noch eine Galoppade zum Abschluss! 1:0.

## (4) Hansjörg Illi – Jost Koch

Ein Springerzug mitten in die schwarze Stellung: 19.Se5!! Dxd1 20.Lxd5+ Kh8 21.Sg6+ Kh7 22.Sxf8+ Sxf8 23.Lxe4+ Alles mit Schach! 23.... f5 24.Lxf5+ g6 25.Lxg6+ und 1:0. Die schwarze Dame musste untätig zuschauen.

## (5) Hans Wey – Jürg Soltermann

Der Einschlag auf h3: 25....Lxh3 26.Sxe5 Lxg2 27.Dg4 Dxg4 28.Sxg4 Lxf1 29.Sxf1 Txe4. Der Vorteil von Schwarz ist gross, doch Hans gelang es in der Folge, die Partie noch zum Remis zu retten, nach 45 Zügen. Vielleicht aus Gründen der Zeitknappheit von Jürg?!

## (6) Michel Brand – Hans Schaub

In der Partie spielte Hans 47... Ke4, und nach 62 Zügen kam der Remisschluss. Zöge man jedoch 47....Kd4!, so käme die schwarze Dame vorzeitig auf das Brett: 48.Kf3 Kc3 49.Kf4 Kxb3 50.Kxf5 c4 mit Gewinn.

## (7) Jost Koch – Marcel Lüthi

Das Springeropfer: 35.Sxh6 gxh6 36.Dxh6+ Lh7 37.Dxf8+ und 1:0. Stark wäre auch das Turmopfer: 35.Txg7 Txg7 36.Dh6+ Kg8 37. Lxe4!

## (8) Peter Baur – Carl-Friedrich Dübler

Der Mattangriff: 35... Dd1+ 36.Ka3 Db1 mit Gewinn. C.F. zog 35... Dd5+, tauschte die Damen, kam jedoch nicht über das Remis hinaus wegen der weissen Freibauern am Königsflügel.

### **(9) Walter Müller – Hans-Rudolf Jordi**

Die kleine Kombination: 19.Lxc6 Txc6 20.Se5 Td5 21.Sxc6 Lxc6. Der Qualitätsvorteil reichte Walter nicht zum Sieg, weil es ihm nicht gelang, die Stellung zu öffnen für die Türme. Remis nach 52 Zügen.

### **(10) Joachim Feige – Jo Germann**

20... Sxg2 21.Kxg2 Lh3+ 22.Kg1 Dg4+ 23.Sg3 Df3, und das Matt ist nicht mehr zu verhindern. 0:1.

### **(11) Joachim Feige – Martin Bissig**

Was geschah: 21... Lxh3 22.gxh3 Dxh3+ 23.Kg1 Td3 24.De5 Ld6 25.Df5 Txxg3+ und 0:1.

### **(12) Jo Germann – Eugen Fleischer**

Der Läufer e6 ist nicht von Bedeutung – darum 33.Dh8! mit der Drohung f4+! Und 1:0.

### **(13) Jost Koch – Karl Eggmann**

Jost könnte den Sf6 im Schlag lassen: 29.g3 Dxf6 30.De3+ Kb5 31.Tc5+ Kb6 32.Tc4+ Kb5 33.a4+ Kxc4 34.De4 matt! Er zog: 29.Se4, und die Partie endete nach 51 Zügen remis.

### **(14) Hans-Rudolf Jordi – Erwin Glur**

Das Springerschach: 28.Sxg5+ Kh6 29.Lg7+! Kxg7? 30.Sxe6+ (29....Kxg5 30.Lxf8) Es kam anders: 28.Th2+ Kg6 29.Se5+ Dxe5 30.Lxe5 Txf1+ 31.Kg2 Tf8, und Erwin gewann im Endspiel nach 45 Zügen. 0:1

### **(15) Marcel Lüthi – Jean-Claude Maeder**

46.Sf7+ Txf7 47.Tg8+ Kh7 48.Dg6 matt! 1:0.

### **(16) Martin Bissig – Carl-Friedrich Dübler**

Ein Gratißläufer: 15.Lxg4 Nimmt der Springer zurück, so folgt Dd7+ und Dd8+! Also: 15... 0-0 16.Lf3 und Remisschluss. Eine Partie in der Schlussrunde, die Martin hätte gewinnen können...

### **(17) Peter Baur – Werner Pollermann**

Der Abzugsangriff: 17.Sb5! Dxd2+ 18.Dxd2 cxb5 19.Lxb5 ... Werner verteidigte sich noch zäh und verlor erst nach 52 Zügen.1:0.

### **(18) Hans Schaub – Jürg Soltermann**

Hans müsste auf schnellem Weg über d5-e6-den f6-Bauern erobern, dann die anderen schwarzen Bauern: 49.Kd5 Kf3 50.Ke6 Kxe4 51.Kxf6 Kf3 52.Kg6 Kg3 53.Kxh6 mit Gewinnstellung. Er spielte: 49.e5? und verlor. 49....fxe5 50.Kxe5 Kf3 51.Kf5 Kg3 52.Kg6 Kxh3 53.Kxh6 Kxg4 ... So wurde Jürg die „Rote Laterne“ los! 0:1.

## **Vorstand:**

Präsident, Webmaster, Turnierleiter  
Karl Eggmann  
Stollen  
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31  
eggmveka@active.ch

Vizepräsident  
Marcel Lüthi  
Rebhaldenstr. 18  
8340 Hinwil

P 044 937 23 10  
marcel\_luethi@hotmail.com

Beisitzer  
Ueli Eggenberger  
Matte  
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41  
uegb@firstweb.ch

Kassier  
Hans Hemmi  
Gartendörfli 6  
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94  
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter  
Henri Deller  
Kalchhofenstr. 16  
8635 Dürnten

P 055 240 14 87  
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter  
Eugen Fleischer  
Rösliweg 28  
8404 Winterthur

P 052 242 42 08  
eugen\_fleischer@yahoo.com

Redaktor:  
Michel Brand  
Felsenaustrasse 15  
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60  
michel.angela@bluewin.ch